

De Kerklintler Swinegel

Düt un dat för Armsen, Brunsbrock, Bendingbostel, Heins, Hohenaverbergen, Holtum (Geest), Kirchlinteln, Kreepen, Kükenmoor, Luttum, Neddenaverbergen, Otersen, Schafwinkel, Sehlingen, Stemmen, Weitzmühlen un Wittlohe



An alle Haushalte



Kirchlinteln und Letovice

August 2016

Nr. 88

Die richtigen Weichen stellen

Wie sieht Kirchlinteln 2021 aus? Einige von Ihnen denken sicher: Ist doch egal, wie viele Menschen in unserer Gemeinde leben. Was interessiert mich das? Aber weit gefehlt. Leider hat die Größe einer Gemeinde entscheidende Auswirkungen auf ihre finanzielle Ausstattung. Haupteinnahmequelle für den Gemeindehaushalt ist mit drei Millionen Euro der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Auch die Höhe der Zuweisungen im Finanzausgleich von bisher einer Millionen Euro richtet sich nach der Bevölkerungsgröße.

Sinkt die Einwohnerzahl der Gemeinde Kirchlinteln, bedeutet das deshalb pro Jahr deutliche Einbußen für den Gemeindehaushalt. Dieses Geld fehlt dann bei der Finanzierung der Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger, sei es in Krippe und Kindergarten, bei unseren beiden Grundschulen oder der Oberschule, bei der Unterhaltung von Straßen, Wegen oder Gebäuden, auf unseren Friedhöfen und in unseren Ortschaften. Langfristig wird unsere flächengroße Gemeinde mit unter 10 000 Einwohnern allein nicht lebensfähig sein.

1996 wohnten in der Gemeinde erstmals mehr als 10 000 Menschen. Bis Ende 2001 wuchs die Zahl auf 10 401. Seitdem sinkt die Einwohnerzahl stetig. Im Jahr 2014 wurde die 10 000er-Grenze mit 9962 Personen bereits unterschritten. Nur aufgrund der Flüchtlinge stieg sie in der zweiten Jahreshälfte 2015 vorübergehend wieder.

In den nächsten fünf Jahren muss es deshalb oberstes politisches Ziel sein, unsere Gemeinde gut für die Zukunft aufzustellen und lebensfähig zu halten. Nach Überzeugung der SPD ist der entscheidende Schlüssel dazu, die Gemeinde noch attraktiver für junge Familien und Zuziehende zu machen. Nur wenn Kirchlinteln und unsere Ortschaften einen Ruf als gute Wohn- und Lebensorte genießen, wird das gelingen. Dafür bestehen durchaus gute Chancen, wenn der nächste Rat die richtigen Weichen stellt. Allein neue Baugebiete auszuweisen, wird aber nicht ausreichen.

„Wer morgen sicher leben will, muss heute für Reformen kämpfen“ war ein Slogan von Willy Brandt, der immer noch richtig ist. Übersetzt heißt das:

- Unsere Gemeinde muss mit Nachdruck die Chance zum Bau eines Bahnhofs in der Kirchlintler Ortsmitte nutzen, die wir der rot-grünen Landesregierung verdanken. Ein Bahnhof in Kirchlinteln mit direktem Zuganschluss Richtung Achim und Bremen macht unsere Gemeinde insgesamt, insbesondere aber den Nordteil, viel attraktiver für Pendlerinnen und Pendler. Wir müssen deshalb alles dransetzen, den Halt in den nächsten fünf Jahren zu realisieren.

- Junge Familien werden wir aber nur gewinnen können, wenn unsere Gemeinde auch im Bereich der Kinderbetreuung in Krippe und Kindergarten und in der Schulbildung qualitativ hochwertige Ange-

bote vorhalten kann. Abstriche in diesem Bereich darf es deshalb weder bei der Betreuungsquote noch beim frisch zubereiteten Essen geben. Gebührensteigerungen lehnen wir ab.

- Im Grundschulbereich muss es bei zwei Standorten bleiben und wir müssen rasch eine Ganztagsbetreuung ermöglichen, wie es sie in den meisten Nachbargemeinden bereits gibt.

- Wir brauchen eine neue Krippe im Hauptort Kirchlinteln. Schon jetzt ist absehbar, dass das Platzangebot dort nicht ausreicht. Leider haben CDU und Grüne einen Neubau im vergangenen Jahr abgelehnt und damals noch mögliche Landkreiszuschüsse verfallen lassen, sodass es jetzt teurer wird.

- Dazu kommen eine soziale Politik mit Augenmaß, die Stärkung des Ehrenamtes in den Vereinen und die Integration der Flüchtlinge sowie ein nachhaltiger Umgang mit der schönen Natur bei uns.

Für diese Punkte stehen die 17 Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der SPD, darunter sieben Parteilose, aus insgesamt zehn Orten. Damit diese Ziele auch umgesetzt werden, braucht es eine starke SPD im Gemeinderat und keine absolute Mehrheit der CDU wie in den letzten fünf Jahren. Helfen Sie mit und unterstützen Sie dazu mit Ihren drei Stimmen unser Team auf der Liste der SPD.

Ihr Richard Eckermann
SPD-Fraktionsvorsitzender

Eine Idee aus der Eifel: Die Mitfahrerbank

Auch ohne Bus von A nach B kommen: Die Mitfahrerbank für Jung und Alt ermöglicht das. Die Idee stammt aus der Eifel und macht in ganz Deutschland Karriere: Die Mitfahrerbank! Immer mehr ländliche Gemeinden haben den Charme der Idee entdeckt und sie in die Tat umgesetzt. Auch für einige Orte in der Gemeinde Kirchlinteln ist die Mitfahrerbank durchaus erwägenswert.

Was ist aber nun eine Mitfahrerbank?

Wie der Name schon sagt, handelt es sich um eine (Ruhe-)Bank, die an einem zentralen, gut überschaubaren Ort aufgestellt wird. Zu dieser Bank gehört ein Schild mit umklappbaren Tafeln, mit denen man die Richtung angibt, in die man mitgenommen werden möchte. Der potenzielle Mitfahrer wählt sein Ziel, setzt sich auf die Bank und wartet, dass ein Auto hält, um ihn mitzunehmen. Autofahrer wissen durch die Schilder sofort, ob sich das Anhalten lohnt.

Die Vorteile der Mitfahrerbank liegen auf der Hand.

So idyllisch das Leben auf dem Land ist, so einsam kann es werden, wenn man kein

Auto hat. Für Jugendliche und Senioren, aber auch für Familien, die sich kein Auto leisten können, wird der Arztbesuch oder der Einkauf im Nachbarort zur logistischen Herausforderung. Sie sind angewiesen auf Freunde, Verwandte und Nachbarn, auf den oft kaum vorhandenen öffentlichen Nahverkehr – oder eben die Mitfahrerbank.

Die Idee ist einfach: manchmal im Minutentakt fährt jemand nach Kirchlinteln,



Von A nach B ohne Bus: Die Mitfahrerbank (hier ein Modellprojekt aus dem Ort Hagen im Bremischen) macht es möglich.

Verden, Walsrode oder Rotenburg, um nur einige Ziele zu nennen. Und genauso oft fährt wieder jemand zurück. Die Erfahrungen aus anderen Gemeinden haben gezeigt, dass es meistens nicht lange dauert, bis man mitgenommen wird. Reisende und Fahrer kommen zudem ins Gespräch, sodass die Mitfahrerbank beziehungsweise die Fahrgemeinschaft auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs ist.

Und wie kommt man wieder zurück?

Entweder durch Absprache mit dem Fahrer oder durch eine „Gegenbank“ am Zielort.

Die SPD in der Gemeinde Kirchlinteln möchte die Mitfahrerbank für jene Orte in der Gemeinde ins Gespräch bringen, die nicht vom Bürgerbus angefahren werden. Dazu bietet sich zum Beispiel Holtum (Geest) an. Da solch eine Bank nur wenige Kosten verursacht, aber der Nutzen groß ist, wird sich die SPD dafür einsetzen, die Mitfahrerbank probeweise einzuführen. Die „Ur-Bänke“ in der Eifel sind türkis gestrichen – für unsere Region bietet sich in Anlehnung an den Bürgerbus ein leuchtendes Rot an.

Renate Strang

Erneuerung der Lehrde-Brücke in „Drei Kronen“

Die Erneuerungsarbeiten an der „Drei Kronen“-Brücke in Wittlohe sind abgeschlossen. Die beliebte Fahrradstrecke zwischen Hohenaverbergen (Dalsch) und Wittlohe konnte pünktlich zur diesjährigen Fahrradsaison zum 1. April von der Gemeinde Kirchlinteln freigegeben werden.

Die alte Brücke wurde Ende 2015 im Auftrag der Gemeinde von einem Brückengutachter überprüft, und es wurden Mängel der Verkehrssicherheit festgestellt. Die Gemeinde reagierte umge-

hend und sperrte die Brücke zum 16. Dezember 2015. Eine Sanierung der alten Nadelholzbrücke hätte auf längere Sicht die Verkehrssicherheit nicht nachhaltig gewährleisten können und wäre unwirtschaftlich gewesen. So wurde entschieden, diese durch einen Neubau aus Eichenholz zu ersetzen.

1993 hatte man sich erstmals im Rahmen der Dorferneuerung mit dem Bau einer Brücke in Wittlohe beschäftigt. Ohne die Förderung durch die Dorferneue-

rung und den guten Willen der Anlieger, der Gemeinde und des Landkreises Verden wäre sicherlich an dortiger Stelle keine Brücke entstanden.

Glücklicherweise konnte damals die Gemeinde Kirchlinteln eine gebrauchte Brücke vom Landkreis Verden erwerben, die im Zuge von Straßensanierungsarbeiten als Behelfsbrücke diente. Der Landkreis hatte sich bereit erklärt, die Planung und Baubetreuung zu übernehmen, um die Kosten für die erste Brücke niedrig zu halten.

Die neue Brücke wurde jetzt vom Zimmereibetrieb Klockmann aus Otersen gefertigt. Die Zimmerleute waren mit Vorbereitungen und Aufbau fünf Tage mit dem Eichenbauwerk beschäftigt. Es wurden 4,15 Raummeter Eichenkantholz verbaut.

Rückblickend ist die Schaffung der Brücke für das Aller-Leine-Tal eine wirkliche Bereicherung. Ohne dieses Bauwerk müssten die Fahrradfahrer, Wanderer und Wittloher Bürger auf die stark befahrene Landesstraße 159 ohne Fuß- und Fahrradweg (am Lohberg) ausweichen, um zu den beliebten Ausflugszielen wie dem Dorfcafé und der Allerfähre in Otersen, zu St.-Jacobi-Kirche und St.-Jacobi-Wald in Wittlohe oder zur Kleinbahn nach Stemmen zu gelangen.

Michael Jeske



Eichenholzbrücke über die Lehrde: Eine Bereicherung für das Aller-Leine-Tal, die von vielen Fahrradfahrern sehr gerne genutzt wird.

Marcel Müller fragt nach

Die Verzögerungen beim Neubau der Dorfstraße in Neddenaverbergen veranlassten Ratsmitglied Marcel Müller beim Landkreis nach den Gründen zu fragen. Folgende drei Fragen wollte er beantwortet haben: 1. Warum ist die Straße nicht wie versprochen Ende Juli fertig geworden? 2. Wird die Straße nun zum neuen versprochenen Termin bis zum 30. November fertig? 3. Werden nach der Baumaßnahme sämtliche als Umleitung benutzte Wege wieder so hergestellt wie sie vor dem Baubeginn waren?

Die Antworten erfolgten prompt vom Landkreis: „Es ging um die Arbeiten unter Vollsperrung. Ich habe mich dazu entschlossen, die Pflasterarbeiten an der Rinne nur mit einer Kolonne ausführen zu lassen, da das Pflasterbild bei Feldsteinpflaster dann einheitlicher ist. Bei zwei Kolonnen hätten wir außerdem an verschiedenen Stellen arbeiten müssen, was den Verkehr vollends lahmgelegt hätte. Ich gehe davon aus, dass der jetzige Termin der Vollsperrung gehalten werden kann, und die Restarbeiten dann unter laufendem Verkehr stattfinden. Bei der Herstellung



Die Neddener brauchen Geduld: *Nach den Gründen der Verzögerungen beim Neubau der Straße fragte Marcel Müller beim Landkreis.*

des Regenwasserkanals kam es leider zu erheblichen Verzögerungen bei Umverlegungen der Trinkwasserleitungen. Hier habe ich schon verschiedene Gespräche

mit dem Geschäftsführer des TV geführt, möchte aber an dieser Stelle nicht weiter ins Detail gehen. Im Herbst 2016 beginnen wir mit den Radwegbauarbeiten entlang der K 38 von Nedden nach Armsen. Auch hier wird es zu Behinderungen in Nedden kommen, wann genau, kann ich noch nicht sagen.

Die Wege werden in Absprache mit der Gemeinde Kirchlinteln wieder hergestellt.“

Startschuss für Diskussion um Ganztagsgrundschule

Gibt es in der Gemeinde Kirchlinteln bald ein Angebot als Ganztagsgrundschule? Auf einer Veranstaltung der SPD-Fraktion in der Mensa der Schule am Lindhoop diskutierten interessierte Eltern mit den SPD-Kommunalpolitikern darüber. Als Gäste waren Regine Meyer-Bolte, Rektorin der Nicolaischule, und Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald anwesend.

Struktur und Zusammensetzung der Familien haben sich geändert, oft sind beide Eltern berufstätig. Elke Beckmann wies darauf hin, dass alle 90 Hortplätze in der Gemeinde belegt sind. Die SPD-Fraktion stellte am 11. Mai 2015 einen Antrag für eine Initiative zur Einrichtung eines Ganztagsangebots im Grundschulbereich in der Gemeinde.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Richard Eckermann sagte: „Mit unserem Antrag haben wir erfolgreich den Startschuss für die weitere Diskussion geschaffen“. Der Gemeinderat stimmte am 16. November 2015 dem SPD-Antrag zu und beschloss einstimmig, ein entsprechendes Angebot in der Gemeinde Kirchlinteln zu entwickeln. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Mitglieder holten sich zuerst Informationen ein und besuchten mehrere Ganztagsgrundschulen.

Mögliche Varianten einer Ganztagschule (GTS) sind: gebunden, teilgebunden und offen. Bei einer offenen GTS legen die Schüler oder die Eltern zu Beginn eines Schulhalbjahres fest, an welchem GTS-Angebot das Kind teilnehmen möchte. In einer gebundenen GTS nehmen alle Schüler an allen Tagen am GTS-Angebot teil. Bei einer teilgebundenen GTS ist die Teilnahme am GTS-Angebot an einem Tag verpflichtend, und an den anderen Tagen können Angebote angenommen werden oder auch nicht. Aber auch hier muss sich jeder Schüler zu Beginn eines Schuljahres auf die von ihm gewählten Angebote für die Dauer eines Schulhalbjahres festlegen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Schulentwicklung erarbeiteten die beiden Grundschulleitungen, Vertreter von Lehrern und Eltern sowie aus Politik und Verwaltung einen Fragebogen zur Bedarfsermittlung. Oberstes Ziel ist, nicht an den Köpfen der Betroffenen vorbei zu planen.

Soll die Gemeinde Kirchlinteln als zukunftsfähige Gemeinde wahrgenommen werden und für Neubürger (vor allem junge Eltern) attraktiv sein, dann ist ein GTS-Angebot in den Grundschulen ein Standortvorteil.

Regine Meyer-Bolte berichtete von ihren Erfahrungen als Leiterin einer Ganztagsgrundschule seit 2010. An ihrer Schule ist sie für das GTS-Angebot zuständig. Das hat den Vorteil, dass ein enger Zusammenhang zwischen vor- und nachmittags besteht. Die Nicolaischule ist im Prinzip eine teilgebundene GTS. Jeder Schüler nimmt an der Hausaufgabenbetreuung teil. Zu Hause muss dann nur noch in Ausnahmefällen gearbeitet werden. Der Vorteil eines teilgebundenen Angebots sind eindeutig die Lernzeiten: der Unterricht wird entzerrt; die 26 Stunden für die Grundschule von der ersten bis zur sechsten Stunde können dann in den Nachmittag ausgedehnt werden. Am Nachmittag in der Ganztagschule herrscht nicht nur „bloße Betreuung“, sondern ein qualifiziertes Ganztagsangebot. Auch die anwesenden Eltern waren der Meinung, dass ein entzerrter Unterricht nicht schlecht sei für die Kinder.

Die Rektorin der Nicolaischule motivierte die Anwesenden, erst mal ein Konzept mit den vorhandenen Ressourcen zu erstellen und loszulegen, alles andere würde sich dann ergeben. In ihrer Schule habe sich das Konzept schon dreimal geändert: Das eine habe sich bewährt, das andere nicht, sagte sie.

Jutta Liebethuth

Die Kreistagskandidaten der Kirchlintler SPD



Dörte Liebethuth, Kirchlinteln



Hans-Rainer Strang, Luttum



Martina Sedlacková, Kirchlinteln



Hermann Meyer, Kirchlinteln

Vier Kirchlintler Sozialdemokraten kandidieren für den Kreistag. Drei davon, Hans-Rainer Strang, Martina Sedlacková und Hermann Meyer, bewerben sich gleichzeitig um ein Mandat für den Kirchlintler Gemeinderat und stellen sich und ihre politischen Schwerpunkte auf den Seiten 8 und 9 näher vor. Darum stellt sich auf dieser Seite nur die Spitzenkandidatin der Kirchlintler SPD, Dr. Dörte Liebethuth, vorstellen.

DR. DÖRTE LIEBETRUTH, Kirchlinteln, 1979 geboren, ledig. Ich arbeite für das niedersächsische Sozialministerium, nach mehr als zwei Jahren als Persönliche Referentin der Ministerin nun vorübergehend in der Vertretung des Landes beim Bund. Wenn ich in meiner Freizeit nicht gerade

politisch aktiv bin, lese und laufe ich gern, mache Musik, male oder treffe mich mit Freunden.

Über den großen Zuspruch, den ich während meiner Landtagskandidatur 2012/13 bekommen habe, habe ich mich gefreut: Damals hatte ich den Sprung in den Landtag nur knapp verfehlt – ein Ansporn mehr, mich jetzt vor Ort noch stärker einzubringen und für den Kreistag zu bewerben. Mein „kurzer Draht“ zur Landesebene kann dem Landkreis sicher nutzen. Wenn Sie Ideen und Hinweise haben, für die ich mich im Verdener Kreistag einsetzen soll, nehme ich die natürlich gern entgegen! Mir ist wichtig, dass alle bei uns gute Zukunftschancen bekommen, teilhaben können und dass wir zusammenhalten: diejenigen, die schon lange hier leben, und

diejenigen, die erst vor Kurzem hier angekommen sind. Deswegen möchte ich mich im Kreistag zum Beispiel einsetzen für

- Ganztagsgrundschulen mit Unterstützung des Landkreises, da wo die Eltern Bedarf sehen;

- einen Bahnhof in Kirchlinteln, um die Gemeinde noch attraktiver zu machen. Wenn die „Amerikalinie“ (Bahnstrecke Langwedel–Uelzen) ausgebaut wird, müssen Bund und Bahn, wie vom Dialogforum Schiene Nord gemeinsam vereinbart, Vollschutz vor Bahnlärm gewährleisten;

- bezahlbares Wohnen. Das Wohnraumbeschaffungsprogramm des Landkreises, mit dem eine zusätzliche Wohneinheit in einem schon bestehenden Gebäude gefördert werden soll.

Auch Themen, zu denen ich vor der letzten Landtagswahl Anregungen in meinem roten Rucksack gesammelt habe, möchte ich im Kreistag im Blick behalten: Dazu gehört unter anderem das gefährliche Fracking. Die zu Beginn des Sommers beschlossene Fracking-Gesetzgebung des Bundes bietet den Kommunen vor Ort mehr Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen und Risiken der Erdgasförderung zu verringern. Diese Chancen sollten wir gemeinsam nutzen!

Ich bin unter anderem Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, des Sozialverbands Deutschland, des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der Gewerkschaft Ver.di und als stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende engagiert.

Mehr Informationen unter www.doerte-liebethuth.de oder per E-Mail unter doerte@liebethuth.de

Die Schwerpunkte im Kreis-Wahlprogramm der SPD für 2016 bis 2021

- ▶ Für Arbeitsplätze, eine starke Wirtschaft und Infrastruktur für alle.
- ▶ Für Zukunftschancen durch geordnete Finanzen.
- ▶ Für bezahlbare Wohnungen und soziale Gerechtigkeit.
- ▶ Für gute Bildungschancen und einen familienfreundlichen Landkreis.
- ▶ Für ein Miteinander von Natur, Landschaft und Landwirtschaft.

Ausführlich ist das Wahlprogramm im Internet unter <http://spd-kreis-verden.de/wahl-2016/wahlprogramm-2016/> zu lesen.

Zu kurzfristig gedacht



Die Kita Luttum: *Wie in Kirchlinteln sind auch hier alle Krippenplätze belegt, und es gibt bereits eine Warteliste, aber seit Ende 2015 keinen Zuschuss mehr vom Landkreis für Neubauten.*

Kirchlinteln hat zurzeit 75 Krippenplätze: Je zwei 15er-Gruppen in Kirchlinteln und Luttum sowie 15 Plätze in Eitze. Vor einem knappen Jahr planten wir mit Fördergeldern vom Bund und einem 50-prozentigen Investitionskostenzuschuss vom Landkreis eine weitere Krippe. Die SPD im Gemeinderat war der Meinung, dass wir für die Zukunft vorsorgen müssen, weil immer mehr Familien auf einen Krippenplatz angewiesen sind.

Damals waren unsere Krippen in jeder Gruppe nur mit zehn Kindern belegt. Es wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, von einem Umbau in der alten Kirchlintler Schule bis zu einem Neubau. Letzten Endes entschied die CDU-Mehrheitsfraktion, dass die freien Plätze ausreichen würden und stoppte den Neubau.

Das war sehr kurzfristig gedacht. Unsere Krippenplätze sind alle belegt, es gibt in Kirchlinteln eine Warteliste und seit Ende letzten Jahres gibt es keinen Zuschuss vom Landkreis mehr. Damit es künftig besser läuft, wählen Sie uns als SPD in den Rat und beenden die CDU-Mehrheit. **Elke Beckmann**

Nerven Sie die vielen Wahlplakate und die blöden Slogans? – Uns auch!

Schon aufgefallen? Wir verzichten bewusst auf Wahlplakate! Die Kirchlintelner SPD hat sich – wie schon vor fünf Jahren – dafür entschieden, im Kommunalwahlkampf für die Gemeinderats- und Kreistagswahlen am 11. September gemeindeweit auf eine Plakatierung zu verzichten. Stattdessen setzen wir lieber auf unseren Swinegel und die direkte Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Auf der Fahrt durch unsere Gemeinde kann man sie zurzeit nicht übersehen: Die Straßen und Dörfer sind wieder mal zugesperrt mit Wahlplakaten. Was darauf an Werbeparolen geboten wird, ist dabei fast immer weder informativ oder besonders erhellend, noch pfißig. Hier eine Auswahl der Aussagen unserer politischen Mitbewerber: „Herzessache Familie“, „Herzessache Arbeit und Ausbildung“, „Herzessache Ehrenamt“ usw. (CDU), „Grün ist die Liebe ... zu sauberer Luft, zu klarem Wasser, zu Land & Leuten“, „Naturschutz: Ja Klima!“, „Wenn grün, dann richtig“ (Bündnis 90/Die Grünen) oder auch „Mehr Heimat“, „Mehr Stärke“, „Weniger versprechen, mehr halten“ (CDU) – alles austauschbare Slogans, die im Grunde von jeder Partei unterschrieben werden könnten und mit nichtssagenden Aussagen.

Wir können gut verstehen, dass die Verschandelung der Ortschaften durch die massiven Plakataktionen immer mehr Menschen ärgert und das zu Recht! Wer glaubt ernsthaft, dass solche blödsinnigen Slogans am Straßenrand irgendjemanden von der Wahl einer bestimmten Partei überzeugen können? Plakate mögen gelegentlich hilfreich sein, um Personen mit Bild und Namen in der breiten Öffentlichkeit besonders vorzustellen oder auch einmal bei zugespitzten politischen Auseinandersetzungen, zum Beispiel in der Bundespolitik. Für die Kommunalwahlen vor Ort ist das massive Plakatieren mit allgemeinen Slogans aber nicht erforderlich.

Zusammen mit unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat haben wir deshalb als SPD-Ortsverein Kirchlinteln beschlossen, bei dieser Kommunalwahl erneut auf Wahlplakate zu verzichten. Bis auf zwei Großflächenplakate in Kirchlinteln und Luttum, die der SPD-Kreisverein aufgestellt hat, werden Sie deshalb in unseren Ortschaften keine SPD-Plakate sehen.

Natürlich gab es auch Bedenken, ob die Menschen in der Gemeinde ohne viele SPD-Plakate an den Straßen womöglich den Eindruck bekommen, die SPD sei nicht

mehr ausreichend präsent in der Gemeinde oder der Verzicht auf Wahlplakate sei ein Zeichen von Schwäche. Wir glauben aber, mit dieser Aktion ganz vielen Menschen aus dem Herzen zu sprechen. Die Erfahrungen bei der letzten Kommunalwahl haben uns gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger unseren Plakatverzicht gut finden. Damals gab es in vielen Gesprächen Lob für unseren Verzicht aufs Plakatieren.

Wenn Ihnen das auch so geht, unterstützen Sie uns bitte auf Ihrem Stimmzettel für unseren mutigen Schritt. Vielleicht finden sich ja dann auch Nachahmer bei den nächsten Wahlen? **Richard Eckermann**





Richard Eckermann, Otersen



Elke Beckmann, Kirchlinteln



Holger Broek, Weitzmühlen



Hermann Meyer, Kirchlinteln



Hans-Rainer Strang, Luttum



Hartwig Bartelmes, Hohen



Martina Sedlacková, Kirchlinteln



Renate Meyer, Kirchlinteln



Jennifer Hagendorn, Kirchlinteln



Marion Urbatsch, Bendingbostel



Marcel Müller, Nedden



Susanne Bödecker, Kirchlinteln



Stephan Nullmeier, Armsen



Renate Strang, Holtum (Geest)



Michael Jeske, Wittlohe

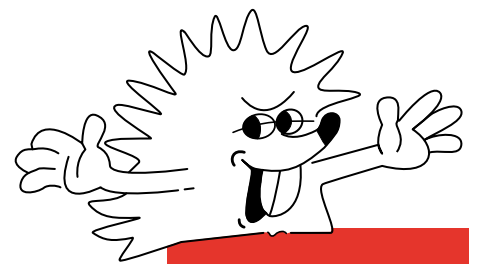


Erich Brasgalla, Nedden



Jutta Liebethuth, Kirchlinteln

**Wir kandidieren für den
Gemeinderat Kirchlinteln**



SPD

Die siebzehn Kandidatinnen und Kandidaten der Kirch

RICHARD ECKERMANN, Otersen 46 Jahre, verheiratet, Verwaltungsjurist (seit März 2016 Referatsleiter Schiene, öffentlicher Personennahverkehr im niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, vorher mehr als zehn Jahren Dezernent für Umwelt, Bauen, Verkehr, Ordnung beim Landkreis Osterholz). Hobbys: Wandern, Gesellschaftsspiele. Von 2001 bis 2016 Kreistagsabgeordneter, unter anderem im Ausschuss für Planung/Wirtschaft/Verkehr. Seit 2011 Mitglied im Gemeinderat und SPD-Fraktionsvorsitzender. Ich möchte meine große Erfahrung aus Kommunalverwaltung und Politik zur Unterstützung für unsere Gemeinde aktiv einbringen.

Politisch stehe ich für: nachhaltige Gemeindeentwicklung; Bahnhof in Kirchlinteln; lebensfähige Dörfer für Jung und Alt; Ganztagsgrundschulen und Erhalt von zwei Grundschulen; Ausbau regenerativer Energien; Unterstützung landwirtschaftlicher Familienbetriebe; aktive Bürgerbeteiligung; Integration von Flüchtlingen; moderne Verwaltung; Erhalt von Natur und Landschaft; sanften Tourismus. Mitglied der Gewerkschaft Ver.di, im NABU, Dorfladen Otersen, Bürgerbusverein Kirchlinteln und in der Arbeiterwohlfahrt. Mehr zu mir auf: www.richard-eckermann.de

ELKE BECKMANN, 58 Jahre, verwitwet, drei erwachsene Kinder und vier Enkelkinder. Ich lebe seit 25 Jahren in Kirchlinteln, gehöre seit 20 Jahren dem Gemeinderat an und bin Mitglied der SPD. In meinem erlernten Beruf als Kinderkrankenschwester habe ich nach der Geburt meiner Kinder nicht mehr gearbeitet. Dafür habe ich mich an vielen verschiedenen Orten immer ehrenamtlich eingesetzt: in Kindergarten und Schule, beim Lintler Krug, in der Hausaufgabenbetreuung und natürlich in der Politik.

Als langjährige Vorsitzende des Ausschusses Jugend/Frauen/Sport/Soziales und Kultur arbeite ich genau dort, wo meine Schwerpunkte liegen: bei den Menschen. Soziale Gerechtigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die allerbeste Kinderbetreuung (wenn es nach mir ginge sollten Kitas als Bildungseinrichtung gelten und gebührenfrei wie unsere Schulen sein) und bezahlbaren barrierefreien Wohnraum, damit ältere Menschen in Kirchlinteln wohnen bleiben können, sind für mich drei der wichtigsten Themen.

Meine langjährige Erfahrung hat mir gezeigt, dass man nie ankommt, sondern immer auf dem Weg ist. Ich möchte weiterhin meinen Teil dazu beitragen.

HOLGER BROEK, Weitzmühlen, geboren 1972 in Weener (Ems). Ich bin verheiratet und habe eine neunjährigen Sohn und eine dreijährige Tochter. Als parteiloses Mitglied der SPD-Fraktion bin ich seit fünf Jahren im Gemeinderat.

Seit 14 Jahren bin ich leitender Angestellter (Diplom-Ingenieur Maschinenbau) in der mechanischen Konstruktion bei Focke & Co. Meine Hobbys sind neben meiner Familie Fallschirmspringen, Sport und Lesen.

Themen, für die ich mich einsetze: eine sinnvolle Ansiedlung; Erweiterung regenerativer Energien in der Gemeinde; eine zukunftsorientierte, familienfreundliche Gemeinde; sichere Straßen, Rad- und Schulwege; Verbesserung der Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel (Beispiel Bahnhof); Schutz des Wohlergehens der Bürger der Gemeinde auch bei zukünftigen Projekten.

MARION URBATSCH (Diplom-Betriebswirtin), 56 Jahre, verheiratet, eine Tochter, lebe seit 1994 in Bendingbostel. Ich bin damals ganz bewusst nach Bendingbostel gezogen, weil hier eine Grundschule und ein Kindergarten vorhanden waren. Das gehört einfach zu einem Wohnort dazu, um ihn für junge Familien attraktiv zu machen. Nach einer langjährigen Geschäftsführungstätigkeit in einer Einrichtung der Behindertenhilfe bin ich zurzeit Sozialberaterin für Migrationsflüchtlinge.

Meine zentralen Themen sind: selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft und die Integration von Menschen; Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, Herkunft oder Beeinträchtigungen. Kommunalpolitisch möchte ich mich für weitere und sichere Fahrradwege in der Gemeinde starkmachen. Dazu zählt auch der Lückenschluss an der L 171 zwischen Brunsbrock und Jeddingen.

Meine Hobbys sind Laufen, Schwimmen und Radfahren. Daneben bin ich leidenschaftliche Barbershop-Chorsängerin.

MARCEL MÜLLER, Neddenerbergen, geboren 1973, ledig, aber in einer festen Beziehung. Ich arbeite als Kundendienstleiter in einem Verdener Autohaus, und in meiner Freizeit warte ich die Technik einer Biogas-Anlage. Ich interessiere mich für alle landwirtschaftlichen Maschinen, und wer mich gut kennt, der weiß, dass ich begeisterter Treckerfahrer bin.

Seit 2011 bin ich Mitglied im Gemeinderat Kirchlinteln, wo ich als „Einzelkämp-

fer“ ohne Stimmrecht dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde angehörte. Meine Ansichten stimmen in vielen Dingen mit denen der SPD überein, und daher habe ich mich Ende 2015 der SPD-Fraktion als parteiloses Mitglied angeschlossen. Seitdem besitze ich auch ein Stimmrecht im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und kann mehr bewirken.

Ich würde mich weiterhin gerne für die Belange der Gemeinde Kirchlinteln engagieren und stelle mich daher für eine weitere Periode zur Wahl.

SUSANNE BÖDECKER, Kirchlinteln, geboren 1967 in Kirchlinteln, verheiratet, ein erwachsener Sohn. Ich arbeite bei der VIT (Rechenzentrum) in Verden. Von Anfang an engagiere ich mich bei der Arbeitsgruppe „Kirchlinteln blüht auf“. Mein Hobby ist Fahrrad fahren. Meine Familie und ich wohnen gerne in Kirchlinteln, und ich möchte aktiv zu beitragen, dass die Gemeinde Kirchlinteln, meine Heimat, weiterhin attraktiv und lebenswert bleibt für Jung und Alt.

HERMANN MEYER, Kirchlinteln, geboren 1953, Schriftsetzer, verheiratet, drei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder. Seit über 40 Jahren bin ich Mitglied der Gewerkschaft Ver.di und der Büchergilde Gutenberg, dem 1924 gegründeten Buchclub der Gewerkschaften; Mitglied der SPD bin ich seit 1988, ferner unterstütze ich mit meiner Mitgliedschaft den Kulturkreis Lintelner Geest, der vor Kurzem sein 20-jähriges Jubiläum feierte, den Förderverein Lintelner Laden, den Bürgerbusverein Kirchlinteln und den Heimatverein Kirchlinteln von 2010. Seit März 2014 bin ich förderndes Mitglied der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden in der Gemeinde Kirchlinteln und gleichzeitig Pressewart.

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins bin ich seit 2000 und war Gründungsmitglied dieses „Kerklintler Swinegels“ vor 36 Jahren. Im Februar 2010 bin ich in das Ehrenamt als unabhängiger Richter beim Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven durch den Senator für Justiz und Verfassung berufen worden. Ich gehöre seit 1996 dem Gemeinderat an. Meine politischen Schwerpunkte sind der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der größtmögliche Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer. Ich freue mich auf den neuen Bahnhof. Eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs liegt mir außerdem am Herzen.

Lintler SPD stellen sich vor:

RAINER STRANG: Geboren wurde ich am 1. Oktober 1948 in Glückstadt an der Elbe, seit dem 1. Juni 2004 wohne ich in Luttum.

Meine Schwerpunkte liegen in der Sozialpolitik und in den Bereichen Kultur und Sport. Als ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter der Gemeinde Kirchlinteln und Formularlotse setze ich mein Wissen und meine Erfahrung vor allem für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Ein weiteres Ehrenamt ist meine Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Stade. Ich bin Mitglied in der Arbeiterwohlfahrt und im Sozialverband Deutschland.

Von 2008 bis 2013 war ich stellvertretender Landesgeschäftsführer der SPD in Niedersachsen und Seniorberater, davor SPD-Bezirksgeschäftsführer Weser-Ems in Oldenburg. Jetzt bin ich Rentner und kann mich mit ganzem Einsatz meinen Ehrenämtern und Interessen widmen.

SPD-Mitglied bin ich seit 1970; zurzeit übe ich das Amt des Finanzbeauftragten im SPD-Ortsvereinsvorstand Kirchlinteln aus. Seit mehr als 40 Jahren gehöre ich der Gewerkschaft Ver.di an. Meine Hobbys sind Astronomie, Wandern, Reisen, Film, Theater und Sport. Als 2. Vorsitzender engagiere ich mich für das Kommunalkino Verden. Sport ist mir ebenfalls wichtig. Ich bin Mitglied im TSV Lohberg.

Kommunalpolitisch war ich an einem früheren Wohnort als Ratsfraktionsvorsitzender und Kreistagsabgeordneter tätig. Für den Kreistag kandidiere ich auf Platz 6 und für die Gemeinderatswahl in Kirchlinteln auf Platz 8. In beiden Gremien möchte ich mein Wissen, meine Erfahrungen und guten Kontakte zum Wohle der Älteren, Kranken und Schwachen einbringen. Darüber hinaus sind mir ein gutes Bildungsangebot und die Förderung von Kultur und Sport wichtig.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer lebens- und lebenswerten Dörfer liegen mir besonders am Herzen.

Per E-Mail bin ich unter rainer.strang@t-online.de zu erreichen.

HARTWIG BARTELMES, Hohenaverbergen, geboren 1954, verheiratet, drei Kinder, vier Enkelkinder. Ich war zuletzt für die mdexx GmbH, Weyhe, als Einkäufer für die Elektroindustrie tätig. Die Probleme der Landwirtschaft lerne ich hautnah durch meinen Schwiegersohn kennen. Gern besuche ich Oldtimer-Ausstellungen (Pkw und Schlepper) und bin fasziniert vom Modellbau, als Pilot aber auch als Zuschauer. Als „aktiver“ Opa bekomme ich durch meine Enkelkinder direkt die Pro-

bleme des Kindergartens und der Schule direkt mit. Früher war ich jahrelang in vielen Schulgremien tätig.

Jetzt möchte ich mich für die Lokalpolitik einsetzen. Meine Ziele sind es, mich bürgernah konstruktiv in der Gemeindegemeinschaft für Hohenaverbergen, aber auch für die gesamte Gemeinde einzusetzen. Das Umfeld der Familie liegt mir am Herzen. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde will ich unterstützen, damit weitere Projekte ins Auge gefasst werden können. Hierbei lege ich aufgrund meiner beruflichen Laufbahn den Fokus auf Machbarkeit und Kosten.

STEPHAN NULLMEIER, Armsen, 40 Jahre jung, bin in Verden/Aller geboren und lebe seit fast 30 Jahre in Armsen, habe eine Lebensgefährtin und eine Tochter. Von Beruf bin ich Kraftfahrer für Tiertransporte. Ich bin seit 27 Jahren in der freiwilligen Feuerwehr. In diesem Jahr wurde ich in das Ehrenamt des Ortsbrandmeisters gewählt. Mitglied bin ich ferner im Heimat- und Kulturverein Armsen. Als Parteiloser werde ich mich für folgende Themen einsetzen: Erhalt der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe, keine Erhöhung der Kindergartengebühren, Ausbau von Krippenplätzen und flexibleren Feriendienst sowie die Erhaltung der bestehenden Ortsfeuerwehren.

RENATE STRANG, Holtum (Geest), getrennt lebend, Jahrgang 1953, Werbetexterin, Web-Masterin, Autorin, Künstlerin. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil mir Holtum (Geest) und Kirchlinteln am Herzen liegen. Kommunalpolitische Erfahrung habe ich in Clausthal-Zellerfeld gesammelt, wo ich für die SPD zehn Jahre Mitglied im Samtgemeinderat und fünf Jahre im Bergstadtrat war.

Ich wohne seit zweieinhalb Jahren in der Gemeinde und lebe gern in Holtum (Geest). Bei meinen täglichen Hundespaziergängen fallen mir immer wieder Dinge auf, die verbessert werden sollten. Mir liegen insbesondere sichere Schulwege und insgesamt mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer, tierfreundliche Wegeränder, Schutz der wunderbaren Natur und ein schnelles Internet für alle am Herzen. Holtum (Geest) bietet sich für eine Erprobung von Mitfahrerbanken Richtung Dauelsen und Kirchlinteln an. Darüber hinaus müssen Anstrengungen unternommen werden, um Holtum (Geest) als Teil der Lintler Geest zu vermarkten. Insgesamt muss das Dorf am Rand der Gemeinde – zumindest im Bewusstsein – wieder mehr in die Mitte rücken.

In meiner Freizeit gehe ich mit meinem Hund zum Verein für Hundesport und Erziehung in Verden, fotografiere, befasse mich mit spirituellen Themen und erfreue mich als Naturfreundin an der Tier- und Pflanzenwelt im Bauernholz und im Holtumer Moor.

MICHAEL JESKE, Wittlohe, 35 Jahre, verheiratet seit 2011, zwei Kinder (dreieinhalb Jahre und elf Monate). Nach meiner Ausbildung als Anlagenmechaniker beim Trinkwasserverband Verden bin ich im Außendienst als Rohrnetzwerker tätig. Meinen Wehrdienst habe ich über mehrere Jahre beim THW Verden geleistet. 2014 haben meine Frau und ich in meinem Heimatort Wittlohe ein Haus gebaut und sind im letzten Jahr eingezogen. Seit Juli 2016 habe ich das Amt des Ortsvorstehers von meiner Mutter, Ingrid Jeske, übernommen, die dieses Amt nach 34 Jahren aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

Meine Motivation, mich zur Wahl zu stellen, besteht darin, dass ich in Wittlohe aufgewachsen bin und mich hier und in der Gemeinde sehr wohl fühle. Für mich ist es wichtig, der Abwanderung von Jung und Alt aus den Dörfern entgegenzuwirken. Ich möchte mich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der guten Lebensqualität in unseren Dörfern einsetzen. Grundversorgung, Mobilität und Bauland, sofern nötig, gehören ebenso dazu wie Erhalt und Unterstützung von Kindergärten und Schulen.

Als Ortsvorsteher von Wittlohe sind mir die kleinen und großen Belange unserer Ortschaft wichtig. Als Beispiel halte ich den Lückenschluss des Fahrradweges an der L 159 (Lohberg) für eine sinnvolle Maßnahme sowie eine Entschleunigung an der L 159 in Wittlohe, damit jeder den Rad- und Fußweg sowie die Bushaltestelle sicher erreichen kann.

MARTINA SEDLACKOVÁ, Kirchlinteln: Ich bin 1971 geboren, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter 18 und 15 Jahren. Seit neun Jahren lebe ich in Kirchlinteln. Momentan arbeite ich in der Großgärtnerei Grashof Pflanzenproduktion in Armsen. Ich bin Mitglied der SPD. Zu meinen Hobbys zählen Sport, Lesen, Wandern, Häkeln und Gärtnern, ich bin aktives TSV-Mitglied. Seit Jahren engagiere ich mich als Dolmetscherin im Rahmen der Partnerschaft der Gemeinde Kirchlinteln mit der tschechischen Gemeinde Letovice. Ich möchte gerne für unsere schöne Gemeinde noch mehr leisten, zum Beispiel im Tourismus und Naturschutz.

Fortsetzung der Vorstellung:

RENATE MEYER: Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und drei Enkel. Seit 31 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Kirchlinteln und engagiere mich ehrenamtlich für meinen lebenswerten Heimatort. Die Bürgerinitiativen „Kirchlinteln blüht auf“ und „Kino im Krug“ habe ich mit ins Leben gerufen. Entstanden ist beides aus den Arbeitskreisen zur historischen Ortsmitte und unserem erfolgreichen Engagement für eine Querungshilfe an der L 171. Einsetzen werde ich mich für die schwächsten Teilnehmer im Straßenverkehr. Da muss noch einiges besser gemacht werden, vorrangig an der Landesstraße durch den Ort. Nicht der Autoverkehr muss Vorrang haben, sondern die Fußgänger und Radfahrer. Auch die bessere Verkehrsanbindung nach Verden liegt mir sehr am Herzen. Seit ich ehrenamtlich den Bürgerbus fahre, bekomme ich mit, wie wichtig eine guter öffentlicher Personennahverkehr ist. Ich bin für den Bau des neuen Edekamarktes auf dem Aula-Grundstück und freue mich schon auf die erste Zugfahrt vom neuen Bahnhof Kirchlinteln nach Bremen oder Uelzen.

JENNIFER HAGENDORN, Kirchlinteln, geboren 1974, ledig, Studienrätin am Gymnasium am Wall in Verden. Ich bin Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und

Wissenschaft, im NABU und im Netzwerk Erinnerungskultur. Zudem bin ich stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte am Gymnasium am Wall und tätig für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Meine Hobbys sind Gartenarbeit, Literatur und Regionalgeschichte. Politischer Schwerpunkt: Kultur und Soziales.

ERICH BRASGALLA, Neddenaverbergen: geboren 1950, Dreher (Rentner), ledig, zwei Kinder. War die letzten zehn Jahre meines Berufslebens stellvertretender Vorsitzender im Personalrat der Stadt Verden. Hobby: Angeln. Politische Schwerpunkte: Verkehr, Soziales, Jugend, Feuerschutz, Sport; Erhaltung der Bolz-, Spiel- und Sportplätze; Erwachsenen-/Seniorenweiterbildung stärken. Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr.

JUTTA LIEBETRUTH, Kirchlinteln, 1951 geboren, verheiratet, vier erwachsene Kinder. Zehn Jahre habe ich im Schulzentrum Kirchlinteln gearbeitet. Nachdem es keine Orientierungsstufe mehr gab, unterrichtete ich am Gymnasium am Wall (GaW). Nach meiner Pensionierung gebe ich dort weiterhin die AG Malen und Gestalten. Schüler vom GaW, junge Menschen mit und ohne Downsyndrom malen und gestalten gemeinsam – ganz im Sinne von

Inklusion. Unsere Bilder sind bereits im Sozialministerium in Hannover und im Achimer Clüverhaus ausgestellt gewesen. 2016 nehmen wir an Kunst und Kultur Kirchlinteln teil. Gemeinsame Bildung von Anfang an für alle Kinder der Gemeinde mit entsprechender Förderung – das findet in Kirchlinteln schon viel mehr statt als an anderen Orten.

Den europäischen Dorferneuerungspreis für die Lintler Geest im Jahr 2000 erhielt die Region auch deshalb, weil die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, die Tragende Gemeinschaft in Schafwinkel, so gut in das Gemeindeleben eingebunden ist.

Einen Schwerpunkt in der neuen Ratsarbeit sehe ich in der Schaffung von neuem Wohnraum in den Dörfern, barrierefrei, für Jung und Alt, wie es in den Häusern am Eichendorffweg stattfindet. Dort wohnt meine 89-jährige Mutter in einem Haus mit jüngeren Menschen. Sehr gut gefallen mir die zu Wohnraum umgestalteten Scheunen.

Ich bin stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Kirchlinteln und der Landes-Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD. Wenn Familie, Aktivitäten für den Arbeitskreis DOWN-Syndrom oder Politik mir Zeit lassen, bin ich in unserem Garten zu finden.

Preisrätsel



IM REICHSTAGSGEBÄUDE WIRD POLITIK GEMACHT – FÜR DEUTSCHLAND, EUROPA, DIE WELT.

Wer die folgende Frage richtig beantwortet, hat die Chance, zu gewinnen:

Wie viel Kandidatinnen und Kandidaten sind auf der SPD-Liste für den Gemeinderat Kirchlinteln?

Die Antwort kann per Postkarte an den SPD-Ortsverein Kirchlinteln, Bockhörn 35, 27308 Kirchlinteln, oder per E-Mail an h.meyer.1@t-online.de gesendet werden. Einsendeschluss ist der 16. September 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Tolle Preise gibt es zu gewinnen:

1. PREIS

Eine dreitägige politische Informationsfahrt nach Berlin. Der Gewinn gilt für zwei Personen, beinhaltet die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung sowie ein politisch-kulturelles Programm in Berlin.

2. PREIS

Eine Tagesfahrt für zwei Personen nach Hannover. Besuch des Landtags und Gespräche mit Abgeordneten inbegriffen.

3. PREIS

Eintrittskarten für eine kulturelle Veranstaltung in der Gemeinde Kirchlinteln für zwei Personen.

„Es ist schön, in Armsen zu leben“



Friedel Koch vorm Trecker:

Selbst Armsens Dorfjugend bedankte sich beim scheidenden Ortsvorsteher mit einem Heutrecker, auf dem ein großes Foto von Friedel Koch montiert war.

Am 31. Oktober 2016 läuft meine Amtszeit als Ortsvorsteher von Armsen und als Gemeinderatsmitglied ab. Seit November 1986 war ich Mitglied für die SPD im Gemeinderat Kirchlinteln und gehörte verschiedenen Ausschüssen – auch als Vorsitzender – an, war 2. stellvertretender Bürgermeister.

Rückblickend kann ich sagen, dass mir in den zurückliegenden Jahren mein Engagement für die Kommunalpolitik der Gemeinde Kirchlinteln und für die Ortschaft Armsen sehr viel Freude und Spaß gemacht hat. Auch das Kreistagsmandat gehörte dazu.

In den letzten 30 Jahren ist in unserer Gemeinde viel erreicht worden. Hier sind besonders der Kindergarten-, Kinderkrippen- und Schulbereich zu nennen. Auch neue Baugebiete wurden ausgewiesen. Die Abwasserentsorgung (Kanalbau) wurde flächendeckend erledigt. Auch im Fahrradwege- und Straßenbau hat sich vieles getan. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wurde verbessert.

Die Ortschaft Armsen hat sich in meiner Zeit als Ortsvorsteher seit 1991 weiterentwickelt. Neue Baugebiete – Sonnenkamp und Grenzweg (Up'n Heidberg) wurden ausgewiesen und sind mittlerweile bebaut. Zurzeit gibt es keine freien Bauplätze mehr. Hier müsste in Zukunft etwas geschehen.

Auch die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm im Jahr 2002 war für Armsen ein großer Erfolg und hat zur Ent-

wicklung des Ortes beigetragen. So konnten wir das Dorfgemeinschaftshaus bauen, dessen zehnjähriges Bestehen wir am 30. Juli gefeiert haben. Die Straße Zum Sportplatz wurde neu ausgebaut.

Im Jahre 2003 fand zum ersten Mal ein Tag der offenen Gärten in Verbindung mit einer Rosenschau der Gärtnerei Oestmann statt, der viele Besucher nach Armsen zog. Der Lehr- und Erlebnispfad (Eichen – Quellen – Gärten) konnte im Jahre 2004 erstellt werden.

Seit zwei Jahren ist Armsen auch von den Flüchtlingsströmen betroffen. Zurzeit haben wir 25 Flüchtlinge (Albaner, Eritreer, Sudanesen). Sie sind alle gut untergebracht, integriert und mobil, denn sie konnten alle mit Fahrrädern versorgt werden. Sie fühlen sich in unserer Ortschaft wohl und wollen hier gerne wohnen bleiben. Bisher hat es keine Probleme gegeben. Ich würde mich freuen, wenn es so bleibt.

Die Ortsfeuerwehr bekommt im nächsten Jahr ein neues Feuerwehrfahrzeug.

Auf dem Friedhof in Armsen sind fast alle Bestattungsarten möglich.

So hoffe ich, dass die Armser mit der Entwicklung ihres Dorfes zufrieden sind. Bedauerlich ist, dass es trotz aller Bemühungen keinen Einkaufsladen und keine Sparkasse mehr gibt. Wünschenswert wäre, wenn der notwendige und geplante Fahrradweg von der Dorfmitte zur L 160 bald gebaut würde. Der Bau des Radwegs von Armsen nach Neddenaverbergen soll

noch in diesem Jahr begonnen werden. Es ist schön, in Armsen zu wohnen und zu leben. Ich wünsche der Gemeinde Kirchlinteln und speziell meiner Ortschaft Armsen mit den Vereinen weiterhin alles Gute und eine positive Weiterentwicklung.

Für das mir in meiner Amtszeit entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken.

Nehmen Sie bitte am 11. September Ihr Wahlrecht wahr und stimmen für die SPD!

Friedel Koch

IMPRESSUM

Redaktion:

Elke Beckmann (Kirchlinteln)
Richard Eckermann (Otersen)
Hermann Meyer (Kirchlinteln)
Hans-Rainer Strang (Luttum)

V. i. S. d. P.:

SPD-Ortsverein Kirchlinteln
Hermann Meyer, Bockhörn 35
27308 Kirchlinteln

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht Meinung der Redaktion sein.

Druck: www.MAIK-MEYER.de
Web Print Design, Kirchlinteln

Auflage: 4250 Exemplare

Redaktionsschluss: 14. August 2016



SO WÄHLEN SIE RICHTIG!

GANZ NIEDERSACHSEN SETZT AUFS RICHTIGE PFERD: BEI DEN KOMMUNALWAHLEN AM 11. SEPTEMBER 2016!

Sie haben 3 Stimmen. Und Sie entscheiden, wem Sie diese geben – wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Verteilung.

X KURZ ZUSAMMENGEFASST:

- Sie haben **3 Stimmen**.
- Es gibt folgende Varianten: **Gesamtliste wählen, kumulieren, Stimmen verteilen oder panaschieren.**
- Und es gilt: Am **11. September 2016** zählt jede Stimme!

AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN!
BEI DEN KOMMUNALWAHLEN AM 11. SEPTEMBER 2016.

| 2 | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD |
|--|---|-----|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | |
| 1. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 2. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 3. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 4. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |

Sie können **alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit** (Gesamtliste) geben.

| 2 | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD |
|--|---|-----|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 1. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 2. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | |
| 3. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 4. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |

Oder Sie geben **alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin oder einem einzigen Bewerber** (d.h. kumulieren).

| 2 | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD |
|--|---|-----|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 1. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 2. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 3. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 4. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |

Sie können aber auch Ihre **drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen und Bewerber verteilen**.

| 2 | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD |
|--|---|-----|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 1. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 2. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 3. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| 4. Nachname , Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |

Oder Sie können Ihre **Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Kandidat_innen derselben oder verschiedener Listen verteilen** (d.h. panaschieren).